

SCHINZNACH-DORF: Variantenreiche Gefährte

Grosses Interesse am Seifenkistenrennen

40 Teilnehmer und Teilnehmerinnen steuerten in vier Kategorien Lista-Bausatz-, Eigenbau- oder Miet-Seifenkisten-Fahrzeuge durch die mit Schikanen gespickte Rennpiste.

Lorenz Caroli

Die Seifenkistenrennen haben in Schinznach eine 30-jährige Tradition. Anfänglich fanden sie nur alle vier Jahre anlässlich des Jugendfestes statt. Vor acht Jahren wurde die Jubla Schinznach für die Durchführung angefragt. Seither finden sie jährlich statt. Dies wirkt sich auch auf die Teilnehmerzahlen aus. OK-Präsident Loris Morini musste mindestens zehn Interessenten zurückweisen. Mit 35 Knaben und fünf Mädchen ist die Kapazität erreicht.

Strecke

Nach der technischen Prüfung am Morgen und einem Trainingslauf galt es ernst. Ein erster Rennlauf fand noch vor der Mittagspause statt und gab erste Erkenntnisse über die Geschwindigkeit der einzelnen Gefährte. Die gute Witterung hielt auch am Nachmittag an, und die beiden entscheidenden Läufe konnten regulär abgehalten werden. Der Start der etwa 650 Meter langen Rennstrecke befand sich am Rand des Rebbaugeländes etwas oberhalb des Römerhofes. Bis zur ersten Kurve, der Schulschwänzerkurve, musste man



Start von Francesco Finazzi, der zum achten Mal dabei war

mit möglichst wenig Bremsen eine akzeptable Geschwindigkeit erreichen. Sie musste gerade aber noch ein gefahrloses Durchfahren dieser fast 180-Grad-Kurve ermöglichen. Allen Piloten gelang dies problemlos. Dann kam die lange gerade Strecke, während der die Lehrer- und die Newtonschikane mit Können durchfahren werden mussten. Bald darauf wurde die Geschwindigkeit gemessen. Der schnellste Fahrer erreichte 53 km/h. Mit gedrosselter Geschwindigkeit steuerten die Rennfahrer gegen die Gravitationskurve, die anschliessend zum Zielsprint über-

leitete. In dieser letzten Kurve wollten die Fahrer und Fahrerinnen einen guten Eindruck machen, denn Eltern, Verwandte und Bekannte erwarteten sie und spornten sie zum letzten Teilstück an. Die anspruchsvolle Strecke wurde von den meisten Teilnehmenden gut bewältigt. Nur einzelne harmlose Stürze waren zu verzeichnen.

Rennabschluss mit Rangverlesen

Zwei Fahrzeuge wurden beschädigt und konnten die Fahrt nicht fortsetzen. Alle anderen Gestürzten fanden den Weg wieder auf die Strasse und



Mit seinem Gefährt geht es gemütlich Richtung Newtonschikane

steuerten dem Ziel entgegen. Auf den Ranglisten der vier Kategorien sind 32 Fahrer und Fahrerinnen aufgeführt, die alle drei Läufe absolviert hatten. Sympathisch war beim Rangverlesen, dass alle eine Medaille erhielten. Prämiert wurde auch das schönste Gefährt. OK-Präsident Morini machte bereits auf das nächstjährige Rennen vom 2. Juli 2017 aufmerksam. Er würde sich freuen, wenn sich in der Zwischenzeit neue Leute für das OK melden würden. Die Arbeiten sind überschaubar und gut strukturiert. Nach acht Jahren wäre eine Verjüngung der Verantwortlichen angebracht. ●

Auszug aus der Rangliste:

Eigenbau oder Mietfahrzeug:
Kategorie 1.-5. Klasse: 1. Dario Wermelinger, 2. Lukas Riniker, 3. Kilian Steiger. – Kategorie 6.-9. Klasse: 1. Robin Wunderle, 2. Luca Wermelinger, 3. Francesco Finazzi

Bausatz Lista:
Kategorie 1.-5. Klasse: 1. Jano Oesger, 2. Jasmin Hartmann – Kategorie 6.-9. Klasse: 1. Karin Hartmann